

Menschen in Liechtenstein

Die Bilder im Kopf

Visuell Joan Bolliger-Krölller will mehr Zeit in ihre Malerei investieren. Dafür schliesst sie nun die «Studio Galerie» in Triesen.

VON STEPHANIE SCHERRER

Joan Bolliger-Krölller mag es, wenn die Kunden anrufen, bevor sie zu ihr kommen. Dann kann sie sich Zeit nehmen, um ihnen die vielen Sachen in der Galerie zu zeigen. Die kleinen Dinge, die den Alltag etwas schöner machen: Ein Schmuckstück aus Sterlingsilber, ein moderner Orangenschäler von Georg Jansen oder antike Kacheln aus Holland. Diese und weitere ausgewählte Stücke verkauft Joan Bolliger-Krölller seit rund 20 Jahren in ihrer «Studio Galerie» in Eschen. Eine schmale Treppe führt in den kleinen Laden im Keller ihrer Wohnung. Wände, Tische und Vitrinen präsentieren ihre Waren. Auch Bücher sind darunter. «Ich habe sie alle gelesen», sagt die gebürtige Dänin. Religion, Geschichte, Biografien über Frauen - alles, was die Galeristin interessiert.

Besonders für Geschichte und Kunstgeschichte hat sie sich immer begeistert. Hat Joan Bolliger-Krölller eine Ausstellung besucht, liest sie anschliessend mit Lineal und Bleistift bewaffnet den Katalog, studiert die Fussnoten, schlägt in Fachliteratur nach. So hat die Galeristin mit der Zeit zu Künstlern und Kunstliebhabern Kontakte geknüpft und Ausstellungen organisiert. Über mittelalterliche Buchmalereien oder Grafi-



ken von Picasso. Die Ausstellungen hat sie oft auch mit Büchern ergänzt. Ihre eigenen Bilder hat sie aber nie in der Galerie verkauft. «Ich hatte nie das Gefühl, auf dem Niveau zu sein wie andere Künstler», sagt sie. Mittlerweile hat sie eine kleine Auswahl ihrer Bilder im Laden. Falls jemand Interesse hat.

Eine harte Arbeit

In den 90er-Jahren hat Joan Bolliger-Krölller die Kunstschule von Bruno Kaufmann besucht. Damals war die Schule noch in Eschen. Früher hat

Joan Bolliger-Krölller hat ein Auge für schöne Dinge. (Foto: Paul Trummer)

sie viele Bilder mit Figuren gemalt. «Heute mache ich abstrakte Malerei.» Acrylbilder und solche mit Mischtechnik malt sie. Die Künstlerin lässt sich von ihrem Gefühl leiten, um die Bilder, die bereits in ihrem Kopf entstanden sind, auf die Leinwand zu bringen. «Man verausgabte sich geistig und körperlich völlig», sagt Joan Bolliger-Krölller. Für sie ist das eine harte Arbeit - kein Hobby.

Neben der «Studio Galerie» hat sie jedoch für das Malen zu wenig Zeit. Manchmal sitzt sie bis um zwei Uhr nachts in ihrem Laden. Dann räumt sie auf oder dekoriert neu. Nun möchte sie die Galerie auflösen. Bis zum 18. Dezember hat sie den kleinen Laden noch geöffnet.

Ein lang gehegter Traum

«Es war ein lang gehegter Traum von mir», erzählt sie. Bevor sie nach Liechtenstein kam, führte sie eine ähnliche Galerie in Spanien. Vergessen konnte sie ihren Laden jedoch nicht. Also eröffnete sie die «Studio Galerie». «Ich habe gehofft, die Liechtensteiner ebenso mit der Qualität und dem Design meiner Sachen überzeugen zu können», sagt Joan Bolliger-Krölller. Heute hat sie einige treue Kunden. «Ich freue mich, wenn ich jemanden treffe, der mit dem Gekauften so viel Freude hat.»

ZUR PERSON

Name: Joan Bolliger-Krölller

Das mache ich: Sachen hinterfragen und mich mit ihnen auseinandersetzen

Da bin ich daheim: Triesen

Darauf stehe ich: Ehrlichkeit

Das ist nicht mein Ding: Unehrllichkeit

An Liechtenstein schätze ich:

Das Grosszügige

Ein Ziel in meinem Leben: Einen guten Schlusspunkt finden